

Inserate werden angenommen in Budapest in der Annonzen-Exposition

Josef Schwarz,
V., Marottanergasse 4,
sowie in der Exp. der
„Weiteren Blätter“.
Budapest,
VI., Szerecsen-
utca 50.

Zeitfragen

Inserations-
Gebühr

für die

4-spaltige Nonpa-
reille-Zeile für das
Inland 24 Heller,
Ausland 25 Pf.

— Beilage der Weiteren Blätter. —

Nr. 53.

Budapest, den 29. Dezember 1900.

VII. Jahrgang.

Humanität.

Brotverteilung. Sie kommen hungrig und gehen satt von dannen. Sie kommen grollend, grollend dem Schicksal, das sie ausgestoßen von den Milliarden Lebewesen im Weltall, die Nahrung finden und gehen versöhnt, denn auch sie fanden, wenn auch nur in bescheidener Weise, dasjenige, worauf jedes Lebewesen ein Recht hat! Und so kommen sie seit Wochen, die Armen und Elenden und finden für den Hunger Nahrung und wenn das Gefühl des Hungers gestillt, dann regt sich ein anderes edleres Gefühl in diesen schwergeprüften Menschenherzen, das Gefühl der Liebe zur Menschheit, das Gefühl der Liebe zum Leben.

Und das will sehr viel besorgen, in unserer Zeit!

Habt Dank Ihr wackeren Männer, die Ihr Großes schufet und schafftet! Klein erscheint die Gabe, groß wirkt sie in ihren Konsequenzen!

Ein neues Waisenhaus in der Hauptstadt. Seit Wochen ist die Hauptstadt um ein im großen Style humanitär wirkendes Institut reicher. Dem eifrigen, rastlosen Bemühen des seit vielen Jahren für die israel. Kultusgemeinde in Budapest tagesreich wirkenden Vorstehers **Jakob Deutsch** ist es gelungen, ein Waisenhaus



Jakob Deutsch.

für Knaben zu errichten, das kaum seinesgleichen hat. Ursprünglich mit bescheidenen Mitteln errichtet, wußte Herr Jakob Deutsch

das Interesse für diese eminent wichtige Institution bei den vermöglicheren Glaubensgenossen zu erwecken, um derart den verlassenen Geschöpfen ein Heim zu bieten, sie zu braven, anständigen Menschen heranzubilden, um solcher Art künftigen Elende vorzubeugen. Ein großer Theil sozialen Jammers entspringt ja bekanntlich jenen Wunden, welche das Schicksal vielen Menschen bereits im Kindesalter geschlagen. Wer weiß, ob es so vieler Spitäler, Sieden- und Armenhäuser, sowie Besserungsanstalten und Gefängnisse bedürfte, wenn man schon vor Jahrhunderten der arten Menschenpflanze das Hauptinteresse gewidmet hätte. Männer, wie Herr Jakob Deutsch, verdienen daher mit Recht den Dank der gesamten Menschheit.

Theater.

* Im Magyar Színház wird demnächst die Operette „Prima donnas“ aufgeführt.

* Das Gastspiel der Frau **Agnes Sorma**, welches die Künstlerin im Lustspieltheater zu absolviren beabsichtigte, unterblieb wegen Krankheit der Frau **Sorma**.

* Die „Neue musikalische Presse“ schreibt einen Preis von 300 Kronen aus für ein Orchesterstück charakteristischen Vorwurfes.

* Aus **Berlin** wird uns mitgeteilt: Als zweimonatliche Gage ließ **Agnes Sorma** gestern die Summe von 17,890 Mark an das Künstlerpersonal auszahlen. Außerdem erhielt jedes Mitglied einen Betrag für die Heimreise zweiter Klasse. Eine Wiederaufnahme der Tournee ist ausgeschlossen. Im März und April gastirt **Agnes Sorma** in Hamburg und am Berliner Lessing-Theater.

Die Bekleidungs-Branche.

Ist heutzutage der Kampf ums Dasein ein schlimmer geworden als jemals, ist der Erwerb und das Einkommen des Einzelnen ein geringerer als ehemals, empfiehlt es sich sein Budget derart einzurichten, daß die Rechnung zum Jahreschlusse stimmt, das wird jeder vernünftig Denkende einsehen.

Im Ausgaben-Etat spielt bekanntlich die Bekleidung eine sehr wichtige Rolle. Für wenig Geld Gutes, Feines, Schönes, Dauerhaftes zu erhalten, ist ein schwieriges Problem. Die Firma **Leopold Justiz** (Wien, IX., Währingerstraße 48) hat dieses

Problem glücklich gelöst. Herr **Leopold Justiz**, ein gebürtiger Ungar, beschäftigt in seinen riesigen Werkstätten zumeist Ungarn und verwendet zu seinen Erzeugnissen die



Leopold Justiz.

besten Lodenwaren, die bekanntlich in neuerer Zeit alle anderen Schafwollstoffe verdrängen. Herr **Leopold Justiz** hat es durch Fleiß, außerordentliche Tüchtigkeit, Liebenswürdigkeit im Umgange und, was die Hauptsache ist, strengste Coullance als Herrenkleider-Erzeuger bereits so weit gebracht, daß sein Geschäft zu den ersten der österr. ungar. Monarchie zählt und die meisten Institute, Korporationen, Vereine seine ständigen Kunden sind. In Ungarn sind es vornehmlich Gutsbesitzer, Dekonomen, Forstmeister, welche den Kundenkreis der Firma **Leopold Justiz** bilden, aber auch in der ungarischen Metropole beziehen viele Kaufleute und Gewerbetreibende mit Vorliebe ihre Kleider von der genannten Firma.